* Rem Dort. Um 6. September früh hat bier eine ienfationelle Berhaftung wegen Giftmorbes, begangen an ber eigenen Mutter, ftattgefunden. Der Thatbestand ift folgender: Robert Livingfton vermachte feiner Gattin, ber nach feinem Tobe wiedervermählten Mrs. Evelyn Blig, eine Rente von 300 000 Dollars, welche bei beren Ableben an ihre Tochter Mary Fleming übergeben follte. Drs. Blig ftarb letten Sonntag an afuter Magenentzundung und erflätte auf ihrem Totenbette, fie jei von ihren Angeborigen vergiftet worben. Der Coroner fonftatierte bei der Leichenschau Borhanden: fein von Gift im Magen der Toten und heute erfolgte bie Berhaftung der mutmaßlichen Muttermörderin.

Sandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Die Deutsch-Amerikanische Betroleum-Gesellichaft hat bei Bodum ein Erbollager eingerichtet. Der Bau ift feit einigen Tagen vollendet, fo baß bereits die landespolizeiliche Abnahme erfolgen fonnte. Das Lager ftellt fich, wie ber "Roln. 3tg." geichrieben wird, als ein freisrunder Bau bar, ber in jeinem Innern nicht weniger als 21/2 Millionen Liter faffen fann. Durch ein bicht über bem Boden angebrachtes Bufluß: rohr wird bas Erbol aus ben Gifenbahnwagen, bie auf einem Abidungeleife ber Bergifch-Markifchen Bahn bis unmittelbar por bas Lager geführt werben, in ben Reffel gepumpt. Die Abflugrohre find fo angelegt, daß aus ihnen die Fluffigfeit unmittelbar in die Wagen hineinfließt, die bas Betroleum gu den Abnehmern be-

Maisernte. In bicfem Jahre wird Amerika bie größte Maisernte haben, Die jemals dagemejen ift. Diefelbe burite ungefahr 2500 000 000 Buihel ergeben, bie bei bem gegenwärtigen Marktpreife für Dezember ben amerikanischen Farmern 768 006 000 eintragen murden. Richt eingerechnet find babei bie als Bieb: futter verwandten Rolben, deren Preis zwijchen 2,50 Doll. und 5 Doll. p. Tonne ichmankt. Es waren aljo zu obiger Summe noch 250 000 000 Doll. hinguguredinen, jobas nach nach ber "n. S .= 3. ber Gefamt= mert ber biesiahrigen Maisernte eine Milliarde (?)

* Mus ber Maingegend. Unfere Beinberge haben ein porzügliches Ausiehen und man erwartet, bag ber hearige Moft feine Borganger übertrifft. In vielen Lagen find die Trauben weich und von ausgezeichnetem Geidmad.

feste Burg ift unser Gott.

(Schluß.) Und Doftor Senden, der, obwohl ein alter Junggefelle, auf Bergenvangelegenheiten fich erft recht gu versteben ichien, mertte fie auch und ichmungelte recht vergnüglich bagu; bann nahm er Lieutenant Sochfelb bei Seite und iprach mit ihm über die vergnügliche Beichichte und ber wiederum friegte feinen Georg por und nabm ihn in die Beichte.

Der Buriche leugnete nicht, fonbern befannte offen und frei, daß es zwiichen ihm und der Marie nicht richtig, oder vielmehr gang richtig fei. Und als ihm ber Lieutenant mit geziemendem Ernfte porhielt, bag er boch ichon babeim jo gu jagen eine Braut habe und mas feine Eltern bagu fagen murben, ba erffarte ber gute Bunge mit einer Entichiebenheit und einem Freis mut, die ben Lieutenant in Erstaunen festen:

"Berr Lieutenant, das mit ber Unna gu Saufe ift Rinderei gemejen und mar ber Alten Sache, die bie Sochzeit megen bes Bermögens und ber aneinander: grengenben Bauernhöje gern gejehen hatten. Das Madden ift mir jo gleichgültig, wie ich ihr, und wird fich leicht troften. wenn fie fich nicht ichon getroftet bat. Mit ber Marie ift bas etwas Underes. Bier gehis um bas Leben. Die Marie hat es mir gerettet - ihr gehört es und mein ganges Beien. - Chne fie fann ich nicht leben."

Bas mar ba gu machen? Der Lieutenant hatte eine lange und ernfte Unterrebung mit Meifter Denfert barnach und beibe Manner ichieben mit einem fraftigen Sandebrud. Bon einer Berlobung und jo etwas fonnte natürlich unter fothanen Umftanben nicht bie Rebe fein, hatte Meifter Denfert gemeint, aber Diefer entjegliche Arieg werbe boch einmal ju Ende geben und bann

mollten fie weiter über bie Sache reben. Das X.-Manenregiment rudte rudmarts in weit: läufigere Rantonnements, um ipater gang gurudgezogen

Der Lieutenant fam ichweren Bergens gu ber Marquife, auf beren Bangen icon die erften Rojen wieder blüten , jeinen Abichiedebejuch gu machen. Burbe er bie teure Frau jemals in feinem Leben wieber feben? Und boch gebot ihm bie Ehre und bie Mudficht auf ihr junges Wittum, auch nicht mit einem Worte bie fturmiich bewegte Flut feiner Gebanten und Befühle zu verraten. Go ftand er bleich aber fest por ihr und bat fie, feiner auch in Bufunft und in ber Gerne ju gebenfen. Und bas versprad, fie ihm auch gerne und mit einem innigen Blide ihrer ichonen Augen. Dann aber richtete fie bas Wort an ihn:

"Noch eine Bitte habe ich an Sie, herr b. Soch= feld, ber mir fo viel Liebes und Gutes erwiesen hat, lagt es fich gerne gefallen und lacht gutmutig bagu,

Obitmarkt.

Stuttgart, 7. Septbr. (Moftobft): Bufuhr 600 3tr. Preis 4 M. 50 Bf. bis 4 M. 80 Bf. per 3tr.

Binnenden, 5. Sept. Für Moftobst murben beute per 3tr. 3 M. 80 Bf. bis 4 M. 50 Bf., 3metichen per 3tr. 8-11 M., Tafelbirnen 9-12 M. bezahlt. Tübingen, 6. Sept. Fallobst 5 Mf. bis 5 Mf. 50 Bf., Unterländer Doft 6 M., Birnen 3 M. 50 Bf. je per Bentner.

Friedrichshafen, 6. Gept. Moftobft 3 M. 50 Pf. bis 4 M., Tafelobst 5-6 M., Zwetschen 5 bis 7 M. je per Bentner.

Radolfacll, 4. Gept. Der heutige (1. biesjährige) Dbftmarft mar befahren mit 49 Gad Mepfeln und 16 Sad Birnen, von benen bie erfteren gu 6 Mart 50 Pf. bis 7 M., lettere ju 8 M. 50 Pf. bis 9 M. per 100 Rilo Räufer fanden. Tafelobit, wovon wenig am Martte war, wurde ju 12 bis 14 Bf. per Rilo (San. M.)

Frankfurter Obstmarkte. Um vielfach an ibn herangetretenen Bunichen gu entsprechen, hat bas Comite beichloffen, an Stelle ber fonft ftattgefundenen 2 Obstmärfte in diefem Sahr nur einen folden abguhal: ten, der aber zwei Tage bauern foll. Rach bei ben verschiedenften Seiten eingeholten Informationen find Die erften Tage bes Oftober als bie geeignetften befunden und ift bemgemäß ber Martt auf Dienstag und Mirtwoch ben 1. bezw. 2. Oftober festgesetst worden. Der Bertauf geschieht nach Broben. Die Broben von jortiertem Tafelobst und gepflüctem Birtichaftsobst burfen bis 5 Rg. brutto , Diejenigen von gewöhnlichem Birtichafteobst bis 25 Rg. betragen. Obst: u. Gemuje-Brodufte find mit Ausnahme ber fluffigen, die in Flaichen aufzustellen find, in Originalpadung auszuftellen. Jeber Brobe ift ein Begleitichein beizugeben, ber folgende Angaben enthält: Name ber Sorte, Preis per Rg. bezw. per 100 Rg. ab nächfter Bahnftation, bas gur Berfügung ftebenbe Quantum, ben Ramen bes Berfäufers, die ungefähre Lieferzeit. Die Broben find am Tage por Abhaltung bes Marttes, franto Martt: lofal (Stadthalle) gu liefern, ober an bas Dbftmarfts Comite, Gneifenftrage 15, einzusenben.

Hopfenpreise.

Rottenburg a. R., 7. September. Die Bermaltung bes Landesgefängniffes bier verfaufte nach Rott= weil 5 Grftlingsballen Sopfen gum Preis von 100 D.

Edmetingen, 5. September. Geftern auf ber Stadtwage verwogen 45 3tr., Breife 60 und 80 Mf. Retid, Ia. Bare 80 M., Philippsburg , Forft und Sambruden 55 - 60 Dt., Rirrlad 70-75 M.

Reuftadt (Mifchgrund), 6. Gept. In ben letten Tagen wurde Gingelnes gu 50-60 M. verfauft.

erwirfen Sie mir einen Bag, bag ich mich in ben Eljag auf bie Guter meines Baters begeben barf -Franfreich ift mir verleidet. 3ch hoffe, es wird feine Schwierigfeiten haben, ftaatsgefährlich bin ich ia wohl nicht," fügte fie mit einem matten Lacbeln bingu. Berne verfprach ihr Sochfeld biefen letten Ritter-

bienft, ben zu erfüllen ihm nicht ichwer mar. Dann ichmetterten die Trompeten. Die X.-Ulanen gogen aus Orleans heraus ber lieben Beimat gu. Die Leute jubelten und fangen - nur Lieutenant b. boch= felb und fein Georg zogen mit abicbiedsichwerem Bergen an dem Saufe in St. Jean vorüber, aus bem bie Bewohner ihnen ein herzliches Lebewohl! nachriefen und pier icone Frauenaugen ihnen bewegt nachschauten.

Sabre find vergangen. Auf dem ftattlichen Bauern= hofe in bem gejegneten Lande Sannover, den wir im Beifte mit bem freundlichen Leler, ber uns bis hierher gutig gefolgt ift und alfo uns auch wohl auf unferer Schlugmanberung folgen wird, betreten, wirtichaftet ein ftattliches junges Paar; er ein großer breitichultriger Mann mit blondem Saupt: und Barthaar, aus beffen blauen Augen ber unverfälfchte Germanenthpus lacht, fie ift im Gegenfage bagu ein fleines, zierliches Berfonden mit hellblauen Augen und braunem Saar und einem Teint, ber um ein gut Teil bunfler ift, als man es hier gu Lande gu treffen gewöhnt ift. Der Lefer fennt bie beiben Berfonlichfeiten recht gut und freut fich mit une, bag fie trop Bolferhaß und National: feinbichaft boch gujammen gefommen find, unfer Beorg und feine Marie.

Bwar haben bie Leute geftaunt, als Georg, faum baß er ein Jahr babeim, icon wieder nach Frantreich abgereift ift; aber noch größere Mugen haben fie gemacht, ale er fich eine frangofifche Bäuerin von bort mitgebracht hat. Wie ein Bunbertier ftaunten fie fie an und manches Madchen, bie fich im Geheimen wohl jelbit hoffnung auf ben ichmuden und reichen Burichen gemacht hatte, rumpfte auch anfange über bie fleine Frangofin, bie fo gar nicht wie eine Bauerin ausfah und fo zierliche fleine Sande und Fugden hatte, bi Raje. Das Gefinde wollte fich por Lachen ausschütten, als bie neue Herrin ihr wunderliches Deutsch jum Bortrag brachte und aufangs manches Migverftandnis mit unterlief. Aber bas alles hat fich balb und grund: lich geanbert. Seute fteht Frau Marie weit und breit im Unfeben und Rufe ber tüchtigften Birtin, bie nicht nur hier ihre Wirtschaft, fonbern auch ihre fleinen Rinber und ihren großen Mann in allerbefter Bucht halt. Ja, bas ift mar, ein flein wenig Bantoffelregiment führt die fleine energische Frau, aber Georg Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 7. September. Bufuhr 600 Bentner Rartoffel. Breis per Bentner 2 Dt. 50 Bfg. bis 3 Mf. - Bfg. - Bufuhr 3000 Stud Filber: fraut. Preis 15 M. bis 20 M. per 100 Stud.

Gestorben:

In Stuttgart: C. Luttenberger, Archivar. Baul Sid, Buchhalter, Ulm. G. M. Sartmann, Sonnenwirt, Liebenzell. J. Brechtel, praft. Arzt, Neresheim. L. Emele, Golbarbeiter, Biberach. J. Schmörer, Metgermeifter, Berg.

Mutmanliches Wetter am Dienstag, 10. Sept. Für Dienstag und Mittwoch ftehen auch für Gub-Deutschland mehrfache Gewitter mit erwünschter Abfühl= nng in Aussicht.

Neuelte Nachrichten.

Berlin, 8. Gept. Gine Ertraausgabe des "Reichs= ınzeigers" meldet: Der Raiser richtete an ben Reichs= fangler nachftebenden Grlaß: Die Reier ber fünfund= zwanzigjährigen Wieberfehr ber ruhmreichen Siegestage bes Sahres 1870 hat viele taufende von Festteilnehmern veranlaßt, auch meiner freundlich zu gedenten und mir aus allen Gauen bes beutschen Landes und felbft von fernen Beltteilen her treue Gruße gu fenden. Alle biefe Rundgebungen bes patriotischen Empfindens vermag ich ju meinem Bedauern nicht im Gingelnen Bu beantworten. 3ch wünsche aber allen Beteiligten, besonders auch den Beteranen ber großen Beit, die freudig Gut und Blut mit in die Bagichale geworfen haben, meinen faiferlichen Dant auszu= iprechen und Ihnen zu erkennen zu geben, wie herglich ich burch jene Aufmertfamteiten erfreut worden bin. Mit Genugthuung bat es mich erfüllt, mit welder Begeifterung das beutiche Bolf in faft allen feinen Gliedern die Tage ber Wiedergeburt des beutschen Reiches gefeiert hat und wie es dabei von neuem allgemein ins Bewußtiein getreten ift, welche wunderbaren Errungen: ichaften wir nächft Gottes fictlichem Beiftanbe ber weifen Führung des greifen Belbentaifers Bilhelms bes Großen und feines erlauchten Bundesgenoffen, feinen ausgezeich: neten Ratgebern, erprobten Felbherrn und braven Truppen zu verdanfen haben. Bablloje Raifer- und Rriegerbenfmale zeugen von ber Bietat und Dantbarfeit unferer Beit und mahnen uns und ferne Gefchlechter an bie blutige Saat , aus ber erft unfer neu geeintes Baterland hervorgegangen. Gin Bolt, welches jo feine Toten chrt und io feiner Bergangenheit gebenft, wirb — das hoffe ich mit Zuversicht — allezeit treu zu Raifer und Reich fteben und fich auch feiner vaterlands= lofen Feinde der göttlichen Weltordung zu ermehren wiffen, die felbst in biefen Tagen nationaler Begeifterung breift ihr haupt erheben und fich nicht geicheut haben, bas Undenfen bes Großen Raifers gn ichmaben und baburch bas beutsche Bolf in feinen edelften Erinnerungen und Empfindungen gu verlegen.

wenn ibn die Nachbarn bamit neden. Er weiß mas er an jeiner Marie hat, und er benft ftets baran in welchem verlaffenen Grabe in Franfreich er wohl modern murbe, wenn ihre Guergie ibn nicht gerettet hatte.

Bauer und Bäuerin figen am großen Gichentische ber Bohn: und Gfftube. Der Briefträger hat foeben einen Brief gebracht und bas ift ein Greignis in ihrer ländlichen Ginfamfeit.

"Bon meinem Lieutenant," fagt Georg und betrachtet anbächtig bas Schreiben, benn obgleich fein Lieutenant langft Rittmeifter ift, für ihn bleibt er fein

Roch zaubert er, ben Brief zu erbrechen. Die Ungebuld ber fleinen Frau hat aber nicht zu viel Beit, fie entreißt ihm bas Schreiben, erbricht es und über= fliegt ben Inhalt.

"D," ruft fie bann, "endlich George! Monfieur be-Sochfeld aben fid verlobt. Endlich!"

"Berlobt, mein Lieutenant? Surrah! Mit wem?" "Das fragft Du? Mechanter Menich - naturlich nit meiner gnäbigen Frau. In vier Bochen ift Goch= geit und wir find eingeladen!"

"Nochmals Surrah, Marie!" Und ber große Georg faßt feine fleine Marie rund um die ichon etwas voll werdende Taille und tangt zweimal mit ihr um ben großen Egtisch herum.

Rach vier Bochen ift bas Chepaar wirklich auf ber Reise gur Sochzeit in ben Gliaß und mit berglicher Liebe werben fie in Durtheim bon ben bort ichon Ber= fammelten aufgenommen. Meifter Denfert ift mit feiner Frau von Orleans gefommen und auch Dottor Genben, nun icon ale Oberftabeargt längft im Ruheftanbe, hat es fic nicht nehmen laffen, ber Sochzeit feines alten Freundes und feiner iconen ehemaligen Batientin bei-

Ja, schon ift bie Frau auch heute noch und heuteerft recht, wo fie im brautlichen Schmud an ber Seite bes Geliebten gur Schloftapelle fchreitet. Gin ftattliches. Baar! Lange haben fie warten muffen; ehe ihnen bie Stunde der Bereinigung gefommen ift. Run ift fie ba. und nun trennt fie hoffentlich für ein langes glüdliches. Leben nichts mehr.

Belde Bedanken ihre Seele burchwogen, welche Mut ber Erinnerung auf fie einfturmt, ale fie im. Rreife ber ihnen in der Stunde ber Rot und ber Bes fahr lieb gewordenen Menichen gum Altare ichreiten ! Die Thuren ber Rapelle öffnen fich und ernft und voll. ichallen ben Rommenden die Tone bes Gettesliebes entgegen, bas fich bie Braut befonbers für biefen Tag und biefe beilige Sandlung erbeten hat:

Gin' fefte Burg ift unfer Gott Ein gute Wehr und Waffen!"

er Murthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Zacknang.

Mr. 140.

Mittwoch den 11. September 1895.

64. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang ! M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die eizspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und im Zehntilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Befanntmachuna.

In Badnang ift bie Schweinefeuche ausgebrochen. Badnang, 10. Sept. 1895.

Revier Reichenberg.

Obst-Verkaut.

Um Freitag ben 13. Geptbr., pormittage 8 Uhr, wird in ber Revieramtstanglei in Reichenberg ber heurige Obftertrag vom Gichelhof und Barthof, bestehend in ca. 3 3tr. Birnen und 3 3tr. 3wetschgen, verfauft.

Revier Rleinafpach.

Am Samstag den 14. Septbr. aus dem Staatswald Hipfenklinge, Abt. Rutidenweg (von einer Beglinie): 3 Giden IV. Kl. mit 0,98 Fm., 1 hagenbuche mit 0,11 Fm.; Nadelholzlangholz, Fm.: 13 III., 26 IV. (worunter 1,11 Fm. Forchen), 7 V. Al.; Sagbolg: 1,5 I. und II. Al. Das bolg ift febr langichaftig. Nadelholzstangen: 15 Bauftangen I. Rl., 5 Sovfenstangen I. Rl. Brennholg: 2 Rm. eichene, 6 Rabelholzprügel, 3 Lofe Radelreifig.

Neufürstenhütte, Gerichtsbezirks Baknana,

Bufammentunft pormittags 9 Uhr im Ginobe-Thale bei ber Sipferklinge.

Liegenschatts-Verkauf Aus dem Nachlaffe ber Biftor Groninger, Maurere Cheleut

in Reufürstenbutte, fommt die borhandene Liegenschaft, als: Marfung Reufürftenhütte:

54 qm Wohnhaus 33 qm Scheuer 6 gm Badofen 7 gm Hefraum

1 a - qm bie abgesonderte Salfte an einem einstodigen Wohnhaufe und gang ein Scheuerle unter einem Dach mit Stall und getrenntem Reller im Rummerlensteich.

Beb. Nr. 25A. 59 gm ein einftod. Bohnhaus im Rummerlensteich, 49 am Gemüjegarten in Suttgarten,

2 a 19 qm

2 a 86 qm Baumwiese vor bem Saufe, 12 a 10 gm Baumwiese im Bronnenteid, angeschlagen gu 1500 M.

ferner:

1 ha 67 a 07 qm Meder, angeichlagen zu 2495 M. 1 ha 30 a 75 qm Biefen, Martung Borderbüchelberg:

969. 1 ha 26 a 32 om Balb

400 Dt.

Geiamtanichtag 4595 Dt.

am Mittwoch ben 18. Ceptbr. 1895, vormittage 10 Uhr, auf bem Rathaufe in Reufurftenhutte im öffentlichen Aufftreiche gum Bertauf Liebhaber werben biegu eingelaben. R. Amtonotariat. Murrhardt, 10. Septbr. 1895.

Gaupp.



Sautanahad

Nov.) d. J. bis 2. Februar 1896 mit 120-130 Stück Schafen befahren werden fann, wird am

Montag den 16. Ceptbr., mittags 1 Uhr, anf bem bief. Rathaufe verpachtet, wogu Liebhaber eingelaben werben.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Gupfer-, Schreiner-, Glafer-, Schloffer- und Schmied-, Flafchner: und Anftricarbeiten jum Neubau bes herrn Juline Reigenheimer hier werben in Afford gegeben. Es wollen fich Attorbeliebhaber an ben Unterzeichneten wenden.

Badnang.

A. Steinbrenner. Wertmeister.

Schreinerei Baknang Medianische

Möbel-, Spiegel- und Barg-Lager in jeder Preislage.

Tinten!

Alizarin=Tinte Gisengallus=Tinte Raiser=Tinte Copier=Tinte Schul-Tinte

Larbige Tinten Klüssige Tuiche find in allen Füllungen und aner

fannt vorzüglichen Fabrifaten A. Rath's Bud- und Schreibmaterialien-

Sandlung b. Engel.

Effig= & Senf=Rabrit 6. Schmiedel in Canuflatt empfiehlt fpeziell praparierten

Einmach-Essig, bas Liter zu 30 Bf.

Qualität für englische mixed pickles ohne vorheriges Rochen verwendbar, Früchte nur fatt gu übergießen, von unerreichter Confervierungefraft, hochfeinem Aroma und foftlichem Bohlgefchmad, gleich vorzüglich für Salat und Saucen.

Gelb Tafel=Seuf, pitant, magen= ftärtend, verdauungsbeforbernd.

In Badnang ju haben bei Ernst Haag a. Mark.

eutlinger – allerletzte

Saupt- u. Schluftziehuna am 19. September 1895. Nur Geldaewinne. Sanptgewinne Dt. 25000 2c. 1 Los Mt. 2. —.

Bu haben bei allen Losverfaufsftellen und bei Cherhard Feger, General= Agentur in Stuttgart. M.

Backnang. Meiner werten Runbicaft, fowie ber geehrten Ginwohnerschaft hiefiger Stadt, gebe befannt, bag ich mir einen Rraut= hobel bester Konftruftion beigelegt habe und empfehle mich im

Kranteinschneiden

angelegentlichft.

Bugleich bringe mein Beschäft in vorzüglichem Salatol, feinster frifcher Sugbutter, dto. Giern ete. in Grinner:

August Rifcher Wwe. im Saufe bes herrn Sattler Gots Marktplat Nr. 8.

in ber untern Au hat zu verbachten. Ber? jagt die Erped. d. Bl. Baumwoll. Hojenzeuge Waichedte Hojenzeuge Halbwoll. Hoienzenae Tuch und Butstins Beiße und farbige Semden Rragen, Manidetten und Cravatten empfiehlt in schönster Auswahl billigst Hermann Schlehner.

R. Oberamt. Beihenmaier, ftv. Umtm., g. StB.

Große Auswahl.



Adolf Stroly, Badnang

Badnang Traner-Anzeige.

Freunden und Befannten ge= ben wir die schmerzliche Mittei= lung, baß unfer lieber Better Ludwig Iffinger

heute früh 71/2 Uhr im Alter von 69 Jahren nach längerem Leiden fanft verschied.

Um ftille Teilnahme bitten die trauernben Sinterbliebenen. Den 10. Sept. 1895.

Die Beerdigung findet am Don= nerstag nachmittag 2 Uhr ftatt. Dies ftatt besonberer Unzeige.

Reutenhof. Danksagung.

Für bie vielen Beweife bera= licher Teilnahme mährend des längeren Leibens und fo fcnel= Ien Sinicheibens unferes lieben, treubesorgten Gatten u. Baters Georg Rurg,

insbefonbere für bie gablreiche Begleitung zu feiner letten Rube= ftatte iprechen auf biefem Wege ben innigften Dank aus. Die trauernden hinterbliebenen.

Aradithricte

vorrätig in ber

Buchbruderei von Fr. Stroh.

Redigiert, gebrudt und verlegt von Gr. Strob in Badnang.

Turn-Verein Baknang. (#38

fache freundlichft eingelaben werben.

Die Ginteilung ift folgende:

Mm Sonntag morgen nach bem Gottesbienft

Preis-Turnen in der Turnhalle. Am Sonntag nachmittag von 3 Uhr an im Garten des Gatthofs zum Engel Preisverteilung, Schauturnen, musikal. Unterhaltung.

Sammlung ber Turner um 21/2 Uhr im Lotal (Löwen). Abmarich 3 Uhr in Engelgarten.

Gintritt für Richtmitglieder pro Berfon 20 Bf. Rinder die Sälfte.

Stwaige den Turnern zugedachte Gaben wollen an Frifeur Afernann, Schriftführer bes Bereins, übergeben werben.

Der Auslchuß.



Sauhwaren-Lager

welches in allen Sorten fortiert ift. Herrenzugstiefel & Schuhe (Sandarbeit) Magarbeiten und Reparaturen werden ftets prompt und

Robert Stelzer Wwe.

Backnang.

In Galthausz. Engel

über 2 Treppen nber ben Jahrmarkt ben 17. Gept.

Broker reeller Ausverkauf fertiger

Herren- & Anabenkleider zu fehr billigen Preisen.

Preis-Courant:

Cause Angüge für Manner von M. 15, 18, 20, 24-36. Jünglings-Angüge von M. 12 an Burichen Anguge v. M. 5 an. Enghen: Anguae v. M. 21/2 an. Bukskin:Joppen v. 3. 7 an. holen und Weften v. 6 an. Knaben-Boppen und holen v. M. 11/2 an. Arbeiter-Joppen und hofen von M. 2 an.

Gine Partie Bukskin:holen von M. 5 an. Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison. aus Shw. Gmünd

16 Heber ben Jahrmartt ben 17. Cept. im Gasthaus z. Engel in Baknang über 2 Treppen.

Anzeige. Wegen Familienfest bleibt mein Geschäft am Donnerstag den 12. de. geschloffen. C. Weismann.

Ich mache hiemit Stadt und Land bekannt, daß Dienstag den 17. ds.

auf den Markt komme; ich bringe eine große Partie fertiger Herren= & Knabenkleider zum Ausverkaut.

sowie auch eine Partie Unterhosen

gang unter dem Antaufspreife. Stand vor dem Saufe ber Wirthichaft von Bolgwarth z. Eisenbahn. Adinnasvoll

Semberger ans Gmünd.

Pringeffenzwiebadmehl v. Stumpv. R. Soflieferant.

Mestics. Kindermehl Rademauns Rufetes Condensierte Milch Habermehl Anorrs'

Gerstenmehl Reismehl

C. Veil

■ Lilienmilch-Seife ■ von Bergmann & Co., Berlin, Frkft. a. M.

Aelteste allein echte Marke: Dreieck mit Erdkugel & Kreuz. Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich.

Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorrätig: Stück 50 Pf. bei C. Veil, Apotheker.

Geld=Gesuch.

1600 M. werben gegen boppelte Sicherheit fofort aufzunehmen gesucht. Untrage nimmt entgegen bie Expedition d. Bl.

Gelucht auf fofort einf. mobliertes Zimmer

n. 2 Betten nebst größerem Raum gur Abhaltung eines Unterrichtsturjes. Off. m Ang. ber Große bes letteren u. H. W Exped. d. Bl.

Badnang. Ginige tüchtige Reinmacher

finden bei hohem Lohn fofort hier dauernbe Arbeit. 2Bo ? fagt Rarl Richtner.

Murrhardt. Bädergehilfeugesuch. Unterzeichneter fucht einen jungeren

foliben Behilfen. Engelwirt Bügel.



fest bem Berfauf aus G. Schwarz, Staigader.

Gegen Zahnweh

hilft, wenn kein Mittel gewirkt, Geo Dötzer's Zahntinctur "Dentila" sicher. Per Flacon 50 Pfg. mit ausführl. Gebrauchsanweisung bei

C. Veil, Apotheker in Backnang A. Roser, "," "," "," I. Kaminsky in Sulzbach a. M. H.

Meinen Mitmenschen

Appetitmangel ic. leiben, teile ich herzlich gern und unenkgelklich mit, wie fehr ich felbst baran gelit: en und wie ich hiervon befreit wurde. Pastor a. D. **Rypke** in Schreiberhau (Riesen

Fortzugshalber ift bon noch junger Leuten eine noch guterhaltene Wirt= idiaft aus freier Sand zu verkaufen.

3wijdenader Mr. 6. Tröbler verbeten.

Laufmädchen = Gefuch. Raberes bei ber Expedition b. BI.

Mäddien on 14 Jahren an ift gute Gelegenheit geboten , in feiner Familie in Stuttgart bie Saushaltung ju erlernen, ohne gegen-

feitige Bergütung.

Bu erfragen: Expedition b. BI. ober Stutigart, hermannsftraße 3, III.

Badnanger Wochenmartt Viktualien-Preise vom 11. September 1895.

500 Gramm Butter, fauer 80-85 &

		füße	90
2"Stück Gier	. "	1-04	12
1 Hahn (Du	rchschni	ttspreis)	45 —90
1 Senne	"		60-80
1 Ente		•	1 M 50
1 Gans	,,		3 M 50
1 Taube	"		25 - 30
Läuferschweir		Baar	46 - 86
Milchichweine			1722
1 Kilo weiße	8 Brot		23
2 Kilo schwa	ra Brot	}	36
500 Gramm	Rinbfle	ifch	70
	Ralbfl	eildi	70
n #	Same	inefleisch	60
# #	Ruhfle	iim	60
" "		ineidmalz	65-70
" "	Cupioc		

Terlohungskarter verden in schöner Ausstattung gefertigt in der Buchdruckerei v. Fr. Stroh

Ohne auf ferneren Wiberftand gu ftogen, gelangten freise umfaffenb.

Die oberfte Beeresleitung hatte beschloffen, gunachft eine enge Ginichließung von Baris eintreten gu laffen, wogu bergeit gegen 150,000 Mann u. 620 Felbgeichute gur Berfügung ftanben, bie gleichzeitig aber auch feinbliche

Entfatbersuche abzuwehren hatten. In Sedan waren amei Armeeforps jum Transport ber Gefangenen 20 gurudgeblieben, beren balbiges Nachruden gu erwarten ftanb; eine fernere Berftartung bes Ginfchließungsheeres bing aber in erfter Linie von den Greigniffen bei Des und Strafburg ab. Db und wann jum artilleriftifchen Augriff oder gur formlichen Belagerung von Baris gu fcreiten fei, blieb ferneren Entichließungen borbehalten

Ginftweilen wurde verfügt, bag bie brei Rorps ber Maasarmee am 19. Sepi. unter ftarter Befetung von Argenteuil Baris auf bem rechten Seine: und Marne-Ufer einschließen follten, mahrend bie 5. und 6. Rabals leriedivifion möglichft icon Tags vorher über Boiffy bie Berbindung mit ber britten Armee gu bewertftelligen hatten. Diefe ging, ba eine Angriffsbewegung bes Feindes aus Baris nicht gu beforgen mar, unabhangig bon ber Maasarmee auf bem linten Scine- und Marue-Ufer gegen bie Sauptstadt por; fie follte fich beim Gintreffen ber von Seban nachrudenben Rorps weiter nach links bin ausbehnen. Ihre Ravallerie hatte einer= feits in westlicher Richtung mit ber Maasarmee in Berbindung gu treten, andrerfeits auch über bie Erup: penversammlungen an ber Loire Aufflärung berbeigu=

General Ducrot suchte am 19. Sept. Die Ginschließ= ung ber füblichen Forts links ber Seine burch einen Musfall mit vier Divifionen gegen bie ihm bier gegen= überftehenden Truppen ber britten Armee gu hindern. Sublich vom Plateau von Billacoublan fliegen feine Bortruppen gegen bie im Bormarich gegen Berjailles befindliche 9. Divifion, und es entipann fich alebald ein fo heftiges Befecht, bag bie Korpsartillerie bes V. Rorps vorgezogen werben mußte. General von Sart: mann fandte bie Brigade Dietl vom II. banrifchen Rorps zu Silfe; zulett griff auch bie 10. Divifion

Gegen Mittag zogen fich bie Frangofen nach bem Fort Montrogue gurud, worauf bas V. Rorpe feinen Marich nach Berfailles fortsette. Nachdem Ducrot inbeffen feine Leute wieber gesammelt hatte, brach er aufe Reue gegen bas II. banrifche vor, geftütt auf bie ftarten Berichanzungen bei Moulin la Tour. Die maderen Bayern ließen fich jedoch nicht aus ber Faffung bringen, fonbern brebten vielmehr ben Spieg um und gingen ihrerfeits fo ungeftum jum Angriff bor, baß ber Feind nach mehrftundigem Rampfe in wilbefter Unordnung burch bie Forts auf Paris gurudging. Noch bagu maren es lauter Linienregimenter, bie fo fcmählich floben, babei bie für die Berteibigung ber gangen Gubfront fo wichtigen Berichanzungen auf ben Sohen von Chatillon, Meudon, Sebres und St. Cloud ben Deuts ichen preisgebend. Es war 3 Uhr Nachmittags, als bie Bayern die Schange bei Moulin la Tour bejegten, bie fortan bei ber gangen Ginfoliegungsarmee bie Ban= ernichange genannt murbe.

Am Abend bes 19. Sept. war die Ginschließung ber Riefenftadt an der Seine mit ihren zwei Millionen gur Thatfache geworben. Roch nicht 150,000 Deutsche hielten eine Befatung bon gegen 281,000 Mann, gang abgesegen von ber 300,000 Mann ftarten Barifer Mobilgarde, umfaßt.

Baffenftillftandsverhandlungen, die der frangöfische Minister Fabre bom 19. bis 21. Sept. mit Bismard führte, gerichlugen fich, ba bie Frangofen gu feinerlei Bugeftandniffen bereit waren. Der Barifer Befatung aber mar burch ben erften Zusammenftog mit ben Deut= ichen auf längere Zeit die Luft und Rraft zu größeren Unternehmungen vergangen, obwohl Bittor Suao ben Barifern in einer bombaftischen Proflamation zu= gerufen hatte: "Baris retten, beißt nicht Frantreich allein, fondern die Welt retten. Baris ift der Mittel= punkt ber Menschheit, Baris ift die heilige Stadt. Ber Paris angreift, greift bas ganze Menichengeschlecht

(Fortsepung folgt.)

Amtlide Nadrichten.

* Borläufiges Ergebnis ber Berufs= und Ge-Bei ber auf Grund bes Reichsgesetes vom 8. Upril 1895 und ber Berfugung ber t. Ministerien bes Innern und ber Finangen vom 22. April 1895 vorgenommenen Berufs- und Gewerbezählung find nach ben Beröffentlichungen bes f. ftatift. Landesamts für bie Beit vom 18./14. Juni 1895 im Ronigreich Bürttemberg in 451 567 Saushaltungen 2 071 407 (1002682 mannl., 1068725 weibl.) Berjonen (1890: 2036 522 Perf. + 34 885 - 1,71 %) als ortsanwesend ermittelt worben. Ferner wurden 310 150 Landwirtichaftstarten und 58 404 Gewerbebogen aus: gefüllt. Aus ber Bufammenftellung ber Ortsanweiende Be=

Doctamionegiere.	Strannincleure Se-	J
	völferung.	Abnahme.
Backnana	29 471	ab 76
Marbadi	26457	ab 470
Waiblingen	26 879	ab 254
Weinsberg	23 633	ab 984
Gailborf	23 677	ab 481
Welgheim	19 032	ab 867
Die Gemeinden mit	Ortsanwesenbe Be-	Bu= ober
5000 und mehr	völferung.	Albnahme.
Ginmohnern.	·	ŀ
1. Stuttgart	153 811	zu 13 934
2. Ulm	89 086	zu 2845
3. Heilbronn	32 568	zu 2627
4. Eglingen	23512	გ ս 1278
5. Cannstatt	22326	au 2061
6. Reutlingen	19 685	gu 1098
7. Ludwigsburg	19 146	zu 1728
8. Gmünd	17 761	au 944

13886 11. Ravensburg 12285 11380 12. Tuttlingen 9 077 13. Sall 8796 . Heibenheim 822915. Biberach 16. Aalen 7723 17. Schwenninger 7500 18. Ebingen 7378 19. Rirchheim 20. Badnang

Tagesüber sicht. Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Badnang, 9. Cept. Ueber bie Beichluffe ber Beg. Synode erhalt ber Schw. M. von hier folgenden Bericht: Wegen ber noch immer bauernben Berftellungearbeiten in ber Stadtfirche hat auch bie Begirte= Synobe am 4. Sept. ihre Buffucht jum Bereinshaus nehmen muffen. Auf ihrer Tagesordnung ftand unter anderem die Frage der Religionsreversalien, fie murbe auch jum Begenftand einer Gingabe an bie Oberfirchenbehörbe gemacht. In ben Berhandlungen tam pon den verschiedenften Seiten bie Unficht gu lebbaftem Ausbrud, bag eine blos firchliche Berfunbiauna bes von der Landesipnode Beichloffenen weder den berechtigten Forderungen bes evangelischen Bolkes noch ber Meinung ber Landesignobe entsprechen wurde, und baß es ein bitteres Unrecht gegen die evangelische Rirche mare, wenn man mit ber Trennung von Staat unb Rirche in einem fo fritischen Augenblid, wie ber gebachte ift, beginnen wollte. Ueber das politische Brogramm - fo wurde hier bon ben firchlichen Bertretern bes Begirts, ber überwiegend vollsparteilich gewählt hat, bemerkt - wolle man ja nicht ftreiten, doch follte basselbe in dieser Frage nicht allmächtig sein, da es ja die reinste Thorheit mare, mit Bringipienreiterei in Diefem foufreten Galle Roms Beichafte gu beforgen. Der Bunich murbe laut, daß diefe einhellige Unficht ber Synobalen por allem bem Landtagsabgeordneten bes Begirts, der an ben Rommiffionsbeschlüffen Unteil hatte, zur Kenntnis gebracht werde, aber auch baß andere Bezirksinnoben ebenfalls zu der Angelegenheit Stellung nehmen möchten.

Großerlach . 10. Sept. Beute murbe bie neuers errichtete Telegraphenanstalt mit Telephonbetrieb hier eröffnet und baburd bie abseits liegenden Orte Grab, Großerlach und Reufürstenhütte mit ihren Bargellen dem öffentl. Bertehr naher gerückt. Bei einer aus biefem Unlag peranftalteten Feier im Gafthaus gur Krone murbe die Freude hieruber in würdiger Beife gum Musbrud gebracht und bem früheren Begirtsvorftand orn. Oberamtmann Schus in Sall ber Dant für feine Bemühungen in dieser Sache telegraphisch übermittelt. Gin an G. Majeftat ben Ronig abgeschicktes Danktele= gramm wurde mit einem Glückwunsch aus dem Rönigl. Rabinet erwidert und diefe Grwiderung mit großer Freude aufgenommen.

+ Bom Begirte Marbach, 10. Sept. Bergang. Sonntag fand in ber Stadtfirche gu Marbach bie Inpeftitur bes hieherernannten Defans und Stadpfarrers Farber durch Bralat v. Berg aus Beilbronn ftatt. - Borgeftern ertrant im Neckar bei Marbach ber 13 Jahre alte Sohn bes Unterfaufers Joos an einer tiefen Stelle por ben Augen sciner Kameraben, welche ben vergeblichen Berfuch machten, ihren Babgenoffen zu retten. Dur bie Leiche fonnte noch bem naffen Glement entriffen werben. - Bergang. Sonntag mar bie Stadt Marbach das besondere Ausflugs: giel vieler Berbstausflügler, barunter einer Bejellichaft aus Eflingen. Gine Angahl Berren, Mitglieder der bürgerlichen Rollegien von Eplingen, hatten bie Fahrt auf bem Neckar hieher in einem Nachen gemacht, um neben bem Benuß ber landichaftl. Schönheit bes Redarthales auch die ichon öftere angeregte Frage ber Schiffbarmachung bes Rectars bis Eglingen in Berbindung der Ausführung ber Rettenschifffahrt wieder naber gu treten und in neue Agitation gu bringen. In anregender Unterhaltung verweilten die Herrn und bie übrige Gefellichaft im Kreife ber Marbacher. -Seit 14 Tagen find gur Grleichterung bes Buterverfehre, um inebesondere ben Transport von Obst, Bein, Steinfohlen gu vereinfachen, auf ber Bottwarthalbahn fog. Trife ober Rollichemel in Benütung und merden bie Bagen ber Normalfpurbahnen auf Diefe gefett, bezw. geschoben. Die Rollschemel haben bie Agenweite ber Schmalipurbahn. Die neue Ginrichtung hat fich bis jest gut bewährt und fonnen nun g. B. Bu ober= | bie Beine ohne Umlabung nach auswärts verfandt werden.

Rleinbottwar, 9. Sept. Seute nachmittag besuchte ein Teil bes Beingartnervereine Redarfulm, von Beil= ftein berfomment, unfere Beinberge, um beren Stand gur vergleichenden Beurteilung gu befichtigen. Die Führung burch bie Beinberggelande übernahm unter Begleitung bes S. Schulth. Leuze und anderer Gemeindes mitglieber Beingartmeifter Greiner ber Bruffele-Schanbed'ichen Weinberge. Das Urteil, welches die weinbauerfahrenen Gafte über unfere Rebenanlagen nebft ben heuer in Aussicht ftehenden Erträgen nach Fülle, Reifegrad und Bauart aussprachen, ift überaus gunftig ausgefallen. Im Gafth. 3. Rab nahm bie Gefellichaft ein Mahl ein und labten fich bie Teilnehmer nach bem bei ber herrschenben Warme für manden beschwerlichen. aber lohnenden Aufftieg auf die Weinberghöhe an gutem 1893 Stoff unter manchem belebenben Trinfiprud. Gin Gegenbesuch im schönen Rectarfulm und in feinen Beinbergen ift in Ausficht gestellt.

Stuttgart, 9. Sept. Beute bormittag befichtigte Finangminifter Dr. v. Riede mit Brofeffor Bilhelm aus Grag, einem naben Berwandten, einige ber untern Sale bes Landesgewerbemuseums, wobei bem letteren bas Unglud guftieß, burch eine Deffnung im Boben, welche in ben Maschinenraum führt, etwa 6 Meter boch jentrecht hinabzufturgen. Durch ben Sturg gog fich Brof. Wilhelm einen Schabelbruch und Schenkels bruch ju; er wurde sofort in bas Ratharinenhospital aebracht.

Stuttgart, 7. Sept. Die Berliner Liebers tafel fommt am 22 Septbr. jum Befuch ber biefigen Liebertafel bier an und wird am 23. ein Wohlthätig= feitetongert geben.

* Mus bem Manover. In Dehringen murbe bom 4. auf ben 5. Gept. brei Giniaheigen und einem Solbaten, die in einem Bimmer ichliefen, die Bruftbeutel abgeschnitten und am nächsten Morgen por bem Saufe leer aufgefunden. Der Inhalt foll über 80 D. betragen haben. Gin Solbat, ber im Rebengimmer schlief, wurde als verbächtig verhaftet. — In Neuen= ftabt am Rocher labte fich ein Teil ber bort einquar: tierten Mannichaften bes 2. Bataillons bes Inf.=Regts. Raifer Friedrich (7. Württ.) Rr. 125 burch Baden im Rocher. hierbei geriet ber bes Schwimmens unfundige Mustetier Maurer ber 7. Komp. an eine tiefe Stelle und verfant. Der Gefreite Bichtl ber 6. Romp, rettete ben bereits Bewußtlosen mit eigener Lebensgefahr und brachte ihn ans Land, wo er bald wieder ins Leben gurudgerufen werden fonnte. Der Gefreite murbe bon einem Sandtmann, herrn bon Brandenstein, wegen seiner braven That belobt. - Für ben 17. September burfte bas Gintreffen bes Rönigs zu erwarten fein.

* In Canuftatt brannte in ber Brunnenftrage eine große Doppelicheuer, die mit Feldfrüchten und Solz angefüllt mar, in furzer Beit vollständig ab. -Bei ber Berfteigerung ber Birtichafteplage für bas Bolfsfest murben Breise von 33-1040 Mf. pr. Bude ergielt und im Gangen 7874 M. erloft. Mergenthaler = Stuttgart bezahlte für eine Doppelbude 1040 M. Für die Wirtichaft unter ber Rarlsbrude, welche voriges Jahr die Bachner'iche Brauerei hatte, zeigte fich heuer nach bem Schw. D. fein Liebhaber.

- Auf bie Rachmittagszüge ber Calmer Linie war am Montag nachmittag ber Andrang im Stuttaarter Bahnhof ein gang enormer und unvorher= gesehener. Gegen 2500 Berfonen wurden nach Leon= berg beförbert. Die fahrplanmäßigen Buge wurden gehörig verftarft und mit Borfpann geführt. Bugs: perfpatungen waren unvermeidlich und bas Bugsperfonal fonnte nur mit außerfter Anstrengung bie Ordnung aufrechterhalten. Für Dienstag wurden 3 Sonderzüge von Stuttgart her vorgesehen.

Leonberg, 9. Sept. Unfere Stadt wurde geftern,

Sonntag nachmittag, von einem furchtbaren Branb= ung lück heimgefucht, wie es fich niemand zu benten vermag und wie es auch nicht ba war; ber arößte Brand mit 48 Gebäuden war 1498. Diesmal fanten 54 Ge= baube in Afche und wurden 70 Familien obdachlos. Der Gebäudeschaden wird auf rund 200000 M. angegeben und ber Mobiliarichaden auf ebensoviel, aufammen 400 000 M. Der Brand felbst entstand nachmit: tags 4 Uhr in ber Scheuer bes Schuhmachers Längerer in der Zwerggaffe und verbreitete fich bei der engen Bauart Des Stadtteils, ber vorausgegangenen Durre und ben großen neueingeführten Fruchtvorräten mit rafenber Schnelligfeit auf die Umgebung, fo bag bie herbeigeeilte Feuerwehr nicht mehr Berr wurde, und bie Beg. Feuerwehren gur Gilfe herangezogen werben mußten. Das Rathaus war ftart bedroht und hatte auch ichon Feuer gefangen. Bon 3 Seiten ichlugen bie Feuerfäulen empor, aber bant ber ungeheuren Un= ftrengungen ber Feuerwehren, jowie ber angebauten Weuerwände gelang es, bas Stadthaus gu retten. Soch auf dem Giebel fagen Rutesheimer, Sofinger u. Dit= inger Feuerwehrleute und fandten ihre Wafferstrablen nach allen Seiten bin und unter bem Biebel ftand bie hiefige Buttenfprige Bacht. Aus allen Stodwerken bes Rathaufes, fowie von unten herauf wurden Bafferläufe gefchleubert. 216 auch die Rehl'iche (früher Rot'iche) Apothefe Feuer fing und machtige Flammen empor= ichlugen war die Gefahr für den oberen Teil bes Marfiplates fehr groß; es wurde baher alle Rraft auf: gewendet, bas Gerft'iche Wohnhaus ju ichüten , mas ebenfalls glücklicherweise gelang. Auf ber Untenseite bes Marftplages verurfachte ber ftarfe Feuerherd bes Berichtsnotar Bühler'ichen Saufes ebenfalls große Befahr für die benachbarte Rrone und die andern Saufer. Much bier gelang es ben Unftrengungen ber Weuerwebren, bie Weiterverbreitung ju verhindern. Wegen 2 Uhr, nach 11ftunbigem Brande, mar jede Gefahr ber Bei terverbreitung beseitigt. Menschenleben find gottlob nicht zu beklagen. - Die erfte Sorge mar bie Unter: bringung ber vielen Obbachlofen, welche im Laufe bes Tages auch gelang. Die Anfraumungsarbeiten murben fofort begonnen, Die Nachbarorte haben hiefur Leute und Pferbe gu ftellen. Roch am Abend brannten an vielen Stellen die übrig gebliebenen Solzteile. Die untere Apothete ift zwar abgebrannt, aber konnte boch porber ausgeräumt werben, fo bag ber Betrieb fofort anderwärts wieder aufgenommen wurde; die obere Alpothete war überhaupt nicht bedroht.

* Beitere Brandfalle. In Mungingen im Ries find 4 Saufer und 5 Scheuern abgebrannt. Die große Sige und auf bem Brandplat lagerndes Strob leifteten ber Ausbreitung großen Borfchub. Bon ben Abge= brannten ift niemand verfichert. - In Brachbach OM. Sall ift bie Gemeinbescheuer und bie benachbarte Scheuer bes Gutsbefigers Sambrecht mit allen Borraten abgebrannt. Die Entstehungsurlache ift unbefannt.

12. Bon Sedan nach Baris. (Fortfegung.) Die Urfache ber Ratastrophe murbe balb befannt,

Aus Deutschlands großer Beit.

obwohl man für fie einen unwiderleglichen Beweis nicht beibringen tonnte. Gie warb bem Artilleriemachter Benriot zugeschrieben, einem alten Golbaten, ber in ber Schlacht an ber Alma beforiert mar. Er hatte fich feit einiger Beit in bochfter patriotischer Ueberreigung befunden und unaufhörlich unverständliche Wor-Rraft feines Umtes besaß er allein bie Schluffel gum annahm. Wenn man in militarischen Kreisen so genau

maßlos überspannt, glaubte er eine That ber Bater= landeliebe gu vollbringen, wenn er fich mit ben Feinben unter ben Trümmern ber Citabelle begrübe. Gein Rörper wurbe nicht aufgefunden. Seinem Gebachtnis gu Ghren haben bie Militarbehörben fpater in ber

Citabelle eine Gebenttafel anbringen laffen. Die offizielle Berberrlichung ber "patriotischen That" bes berrudten Artilleriemachters, bie über zweihunbert feiner eigenen Lanbeleute bas Leben toftete, läßt boch barauf foliegen, bag bie bamaligen Militarbehorben te por fich hingefluftert. Buweilen hörte man ihn fa- pon Laon feineswegs fo ichulblos an ber Explofion gen: "Ich werbe hier alles in bie Luft fprengen." | gewefen find, als man beutscherfeits großmutigerweife

Bulvermagagin. Durch bie Grregungen ber letten Tage , Die an Berrudtheit grenzende Ueberspanntheit Genriot's fannte, weshalb entfernte man ibn bann nicht von eis nem fo gefährlichen Boften, als man ben einziehenben Siegern Die Citabelle übergab?

bie beutschen Beere bis in bie Rabe von Baris. Um 15. September bereits waren bie Bortruppen ber beiben Armeen bis auf brei Stunden an bie Oftfront ber Sauptftabt herangetommen, biefe in einem großen Salb=

Rirdheim u. E. Seit einer langen Reihe von Juhren bestanden hier 2 Bereine ehemaliger Krieges teilnehmer, ber Beteranen= und ber Rriegerber= ein. Angeregt burch bie bor 8 Tagen gehaltene Jubelerinnerungsfeier an bie großen Greigniffe von 1870/71 haben fich geftern die beiben Bereine geeinigt und mers ben fortan nur noch einen Berein bilben. Der Befchlug murbe in ben Ginzelversammlungen beiber Bereine einftimmig gefaßt. Gine merfmurbige, burch mancherlei Rieben und Tonfte belebte Feier zu Ghren biefer Bers einigung fand geftern abend in ber Sonne ftatt.

* Rürtingen. Die hiefige Baumwollfpinnerei ber herren Otto und Meldior feiert biefer Tage ein breifaches Jubilaum; 75 Jahre find feit ber Brundung bes Fabrifanmejens verfloffen; por fünfzig Jahren trat ber alte Berr, Rommerzienrat Otto, ins Geichaft ein und por 25 Jahren hat beffen Schwiegerfohn, fr. Deldior, der jetige Besitzer, die Fabrif übernommen. Aus diefem Unlaß wurde ben ca. 300 Arbeitern ber hiefigen Fabrif am 7. Sept. abends von ihrem Arbeitgeber ein opulentes Festessen in ber Sonnenbierhalle bahier beranftaltet. Auch an ben Zweiggeschäften, ben bedeutenben Etabliffements zu Ober- und Unterboihingen, Reis denbach, Blochingen, Redartenglingen und Fridenhaufen ift bem gesamten Bersonal gleichzeitig in Gafthaufern am Plate vom Gaftgeber, Herr Otto, ein Abendeffen beitellt worden.

Stettin, 9. Gept. Ihre Majeftaten ber Raifer pon Defterreich und ber Ronig von Sachien trafen heute nachmittag 4 Uhr gemeinsam auf bem hiefigen Bahnhofe ein. Beibe Monarchen trugen bie Uniformen ihrer preußischen Regimenter. Die 3 Donarchen begrüßten fich auf bas Herzlichfte. Demnächft erfolgte die Borftellung ihrer Gefolge. Rachdem bie Front ber Chrenwache abgeschritten und lettere befiliert mar, bestiegen die Majestäten die Bagen. Bei ber Ginfahrt ber Monarchen läuteten bie Gloden ber Stabtfirchen. Gine unabsehbare Menschenmenge besetzte bie Blage und Stragen , zeigte fich an ben Tenftern und auf ben Dadern und begrußte die Majeftaten fturmifc. Der auf bem Bege immer mehr anwachsende Jubel erreichte auf bem Barabeplage feinen Sohepunkt. Bor ber Wohnung bes Raifers von Defterreich ftanb als Chrenwache eine Kompagnie des Grenadier=Regiments "König Bilhelm IV." Ju Laufe bes Rachmittags fuhren gabireiche Burbentrager und hochgestellte Berfonlichfeiten bei ben fremben Fürftlichfeiten por. Um 6 Uhr begann im Schloffe bas Festessen. Bahrend ber Tafel hielt ber Raifer einen Trinffpruch auf bie erlauchten Bafte und begab fich gegen halb 9 Uhr nach bem Bollwert, um die Ober-Feftfahrt gu unternehmen. Die Uferbeleuchtung und bas Feuerwerf find großartig. Gine überaus gahlreiche Menschenmenge burchflutet bie Stragen. Die Stadt ift festlich illuminiert. Das Better ift fühl.

Stettin, 9. Sept. Die Bringen Leopold unb Arnulf von Bagern find heute pormittag 10 Uhr 42 Min., ber Graf v. Turin um 10 Uhr 27 Min. hier eingetroffen.

* Gegenüber ber Mitteilung ber "Röln. 3tg., erflart ber "Samb. Corr.", baß feine Durchficht bes preußischen Bereinsgesetes geplant fei. Die Regierung beabsichtige überhaupt feine gejet: geberiichen Magnahmen gegen bie Gogials bemofratie.

* Aus Friedrichsruh wird von wohlunterrichteter Seite berichtet: Die Sebansfeierlichfeiten im Deutschen Reiche und auch im Auslande find nicht porüberge: gangen, ohne baß man vielfach und in Dankbarkeit babei bes erften Reichsfanzlers gebacht hat. Gs bewei= fen bies am beften bie gahlreichen Telegramme, Briefe und Rarten, welche aus biejem Anlag bem & ürften Bismard in biejen Tagen zugegangen find, Teles gramme find nahe an vierhundert eingelaufen, bann noch hunderte von Briefen und Rarten. Der Befuch mahrend ber letten Tage feitens ber hamburger unb

Uns von der Cavall'rie.

Sumoreste von S. Breug.*)

Mit biefen Borten betrat ber Getreibehandler Otto

Schulze fein Privatfontor, in bem er gufammen mit

dem alten Buchhalter Schnuppte arbeitete, ber ichon

unter bem alten Schulze Buchhalter und Die Scele bes

"Sie werben boch nicht, herr Schulze," gab ber

"Ra, ichließlich ift man boch auch ein Menich",

"Roggen geht in vierzehn Tagen in bie Sobe",

"Weun ich nur wenigstens bie Wohnung ober ben

"Ja, wenn wir jett ben Nieftabter Roggen bispon-

"Mochte lieber wiffen, wer bie junge Dame ift,

"Junge Dame", fragte ber Buchhalter erstaunt.

wie ich noch feins gesehen habe. Und ba fieh ich nun,

ber ichlaue Otto Schulze und mir gegenüber fitt ber

alte Schnuppte, ber bech fonft immer guten Rat weiß

"3d fage Ihnen, herr Schnuppte, ein Mabchen,

fuhr herr Schulze fort, mahrend fein Buchhalter gu-

ftimmend nicte, "und man hat boch auch ein Berg im

meinte Schnuppte latonijd, "haben bruben aufgetauft

Ramen mußte und gubem ift es noch entichieben eine

nibel hatten, mar ein ichones Stud Gelb gu verbienen."

Geschäftes gemejen mar.

Ungeredete lächelnd gurud.

Leibe, wenn ich nur wüßte. -

und halten jest bamit gurud."

*) Hadidrud verboten.

Frembe", murmelte Schulze por fich bin.

bie ich nun ichon viermal getroffen habe."

1. Im Kontor

"Schnuppfe, ich fonnte mich wutenb argern." -

aus ber Umgegenb im Sachsenwalbe war ein ftarter. * In Samburg ift in ber Ritterftraße eine Falichmungerbanbe aufgehoben worden. Der bortfelbft mohnende Mechanifer Mager und fein Gehilfe murben verhaftet. In feiner Wohnung wurden mehrere faliche 3manzigmartftude aufgefunden.

Rarleruhe, 9. Sept. Sier ift in ben letten Tagen eine Gefellichaft Bucherer verhaftet worben. Die Bernaftungen bauern noch fort.

- * In Rurnberg ift ein 16jahr. Lehrling mit ber feinem Bringipal unterfchlagenen Summe von 18 000 Mart burchgebrannt.
- * In Sigmaringen ift ber neuerbaute Mufterviehftall ber fürftl. Domane Bauhof nebst Scheuer niebergebrannt.
- * Aus Landan a. b. Sfar meldet bas R. Münds ner Tabl.: Am letten Conntag wurde hier nachträglich bas Sedansfest gefeiert. Dabei fam es gu fchweren Raufereien. Gensbarmerie murbe requiriert und mußte blant einhauen. Die Boltsmenge versuchte bas Arreftlotal zu fturmen, in welchem einige Raufbolbe gefangen waren. - In bem Dorfe Beiblfing bei Lindau a. b. Siar Berftorte am gleichen Conntag ein Großfeuer 7 Bauernanmefen. Gine alte Frau ber= brannte bei ber Rettung ihrer Sabe. Biel Bieh fam um. Ginige 100 Berfonen warteten auf der naben Bahnstation auf ben Bug jum Feste nach Landau, ohne ben Abgebrannten Silfe zu bringen.

Franfreich.

Baris, 10. Sept. Geftern abend fand ein 3 uammen fto f zweier Buge zwifchen bem Tunnel bon Batignolles und bem Bahnhof Saint Lazare statt. 20 Berfonen wurden verwundet, bavon 10 fcmer.

Baris, 10. Sept. Bie bie Blatter melben, ift ber Urheber des Unichlags auf bas Saus Roth= ichilb entbedt; er beißt Biftor B., ftammt aus guter Familie, mar Schuler einer hoheren Bewerbeschule in Chalons und bann angeblich Maschinift bei ber Rorb= bahn. Er wollte fich an Rothichilb rachen, weil er aus feiner Stellung entlaffen worben mar. Niederlande.

Antwerpen, 10. Sept. In ber vergangenen Racht ift öftlich von Bliffingen ber norwegiiche Dampfer Zania, von Bergen nach Antwerpen bestimmt, mit bem fpanifchen Dampfer Manilla, ber von Antwerpen nach Santanber ging , gufammengefloßen. Die Rania wurde in zwei Stude geschnitten und fant fofort, bie gange Befatung mit fich in bie Tiefe giebend. Der belgische Lotie, ber bie Rania führte, gwei Rinber bes Rapitans und brei Matrojen find ertrunfen. Der Reft ber Bejagung murbe bon ber Manilla aufgefischt, welche bieselben in Bliffingen landete. Die Befchäbigungen ber Manilla find nicht ichwer. G. M.

Sandel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landesproduftenbörfe.

Stuttgart, 9. Sept. Luftlos und träge ift bie Stimmung am Getreibeweltmarft, befonders nachbem Amerita feine Forberungen ermäßigte und wieber in Ronfurreng mit Ruffland und Rumanien trat, Die Sanbelsmühlen beden nur ben nötigften Bebarf. Die fübbeutiden Martte melben beffere Bufuhr bei ichlanfem Abfat. Der Sopfenmartt hatte heute nut eine Bufuhr von 60 Ballen bei ziemlich lebhafter Rachfrage, jo baß bie Breife etwas anziehen tonnten. Begahlt

für geringe M. 55-65 , mittlere , 70-80 } pro Zeniner prima " 90—95

Rächfter Marft: Montag, 16. September. Bir notieren per 100 Rilogr.:

"Sm," machte ber Alte, "warum haben

Dame nicht einfach gefragt, wie fie beißt."

ift mir nicht möglich."

gehen gehört."

Ungft murbe."

mo bleibt bie Borfe?"

mich boch nicht gerreißen."

"Wird heute wenig los fein."

Beigen, Nifolajeff 15 M. 50 Bf., Laplata 16 M., Ruman. alt 15 M. 75 Bf. bis 16 M., Ruman. neu und jest miffen mir Beibe nichts Bernünftiges."

"Ich habe Mut wie Giner fonft," verficherte Schulge,

"Dann gehen Sie ber Dame bas nachfte Dal auf

"Ich treffe fie ichon," verficherte Schulge, "beute

"aber zwei folchen blauen Augen gegenüber; nein, bas

bem Fuße nach, irgendwo wird fie boch wohnen; aber

freilich nun erft wieder treffen, das ift eine fclimme Sache."

mittags find fie im Mufeum, ich hab bas im Borbeis

"Behört," machte ber Alte, es find alfo zwei?"

jervatoriumsgemachs, nie ohne bie Mufittafche; benn

was man ichwarz, auf weiß herumträgt braucht man

nicht fpielen gu fonnen, bagu Bodennarben und Com-

merfproffen und eine Rebefertigfeit, bag mir orbentlich

"Rann bod aber bie Borfe nicht verfäumen."

"Mittags, Mufeum" — überlegte ber Alte, "und

"Das ift es ja eben," wetterte Schulge, "ich fann

"Na, bann werb' ich mal wieber hinwacteln,"

"Ja, Schnuppte, wenn Gie mir ben Gefallen thun

meinte ber Alte, "werben fich wundern die alten Freun-

be, wenn ich einmal wieder am hohen Trapes arbeite."

wollen, es hat biesmal wirflich bart bei mir einge-

ichlagen; Gie wiffen ja, ich bin ein nüchterner, fleißiger

"Ja eine richtige Berlinerin ift babei, fo ein Con-

15 M. 75 Bf., Chrka 15 M. 25 Bf. bis 15 M. 50 Bf., Saber Alb Ia. 13 M. 20 Bf., Land 11 M. 30 Bf. bis 13 M. 40 Bf., Mais Laplata 11 M. 50 Bf., Miged 12 M. 50 Bf.

Kartoffel= und Krautmarkt.

Stuttgart, 10. September. Bufuhr 600 Beniner Rartoffel. Breis per Bentner 2 Mt. 50 Bfg. bis 3 Mt. - Bfg. - Bufuhr 3000 Stüd Filber: raut. Breis 15 M. bis 20 M. per 100 Stüd.

Obstmarkt.

Stuttgart, 10. Sept. (Mostobst): Zufuhr 200 Ztr. Preis 5 M. — Pf. bis 5 M. 80 Pf. per 3tr.

Gestorben:

ben 10. Sept.: Lubwig Iffinger, 69 Jahre alt, an Bafferfucht. Beerbigung am Donnerstag ben 12. Sept., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart : Mag Stabler, Reftaurateur. Ernft Bolf. - S. Rampf, Buchbinber, Ulm. B. Saas, geb. Stahl, Eglingen. C. Schopf, Beilbronn. Beinrich Schongar, Pfarrer a. D., Seilbronn. Mb. Bener, Beilbronn. Ab. Schiller Urach.

Mutmafliches Better am Donnerstag, 12. Sept. (Radbrud verboten.)

Die Gewitterwirbel in gang Deutschland, namentlich aber auch in unferer Begend haben nunmehr eine bebeutende Tiefe erlangt und ermöglichen einen neuen von Rordweften her in Irland und Schottland eingetroffenen Luftwirbel nunmehr trot ber Tage über ans bauernben Sige einen energischen Borftog in füboftlicher Richtung gu unternehmen. Demgemäß ift für Donnerstag ber Ausbruch eines weit verbreiteten und ichweren Gewitters ober auch mehrerer folder gu erwarten, melchen am Freitag noch größtenteils ein Rachregen folgen

Neueste Nachrichten.

Stettin , 9. Sept. Der Raifer von Defterreich, bie Uniform bes Sufarenregiments 16 tragenb, ber König von Sachsen in Manenuniform fehrten vom Manövergelände zu Pferbe nach Colbizow, von bort mit Sonderzug gegen 2 11hr nach Stettin gurud. Der Raifer blieb bis 41/2 Uhr im Manövergelände und fehrte gegen 5 Uhr abends gurud. Um 7 Uhr fanb Diner im Schloffe ftatt mit ungefähr 80 Gebeden. Lord Garl Lonsbale ift in Stettin eingetroffen und nahm an ber Raifertafel teil.

Berlin. 19. Aug. Die Morgenblätter melben: Gine gestern abend im Märfischen hof veranftaltete anarchiftische Bersammlung wurde polizeilich aufgelöft, weil ber Aufforderung bes Polizeilieutenants, die Frauen Bu entfernen, nicht nachgekommen murbe. Die Ber: sammlung war schwach besucht.

Gent, 11. Sept. In einer Baumwollfabrit ift ein Ausstand ausgebrochen. 2500 Teilnehmer verlangen Lohnerhöhung und Berfürzung ber Arbeitszeit. Die Arbeitgeber weigerten fich, die Deputierten ber Ausständigen zu empfangen. Die Arbeiter beichloffen, einen Bersuch bei den Fabrifanten zu unternehmen. In einer anderen industriellen Unternehmung find 300 Arbeiter aus gleichen Gründen ausständig.

Christiania , 11. Sept. Das Generalfommanbo mobilifierte etwa 8000 Mann für die llebungen, welche am 12 Sept. beginnen. König Defar wird zur Teil= nahme an biefen Manövern bemnächst in Moß erwartet. Athen, 11. Sept. Auf Euboa wurden gestern

vormittag heftige Erberichütterungen verfpurt. Der Schaben ift bis jest noch nicht fefigestellt.

Madrid, 11. September. In einer geftern unter bem Borfit bes Marineminifters ftatigehabten Confereng hoher Marinebeamten wurde beschloffen, ben Bau neuer Banger auf ben heimischen Berften gu beschleunigen.

"Sind Sie für die Borfe nicht zu brauchen, of ber Alte. Doch es wird für uns Beibe Beit. Sie tonnen außerbem ruhig fortbleiben , einer Stunde wieber hier, will man blos horen, mas für eine Melobie bie Berren heute fingen und ber Dieftabter Roggen muß herein , wir betommen feine befferen Breife."

"Machen Sie ganz, wie Sie wollen, Herr Schnuppte, Sie bisponieren ja boch auch fonft Alles , aber jest muß ich fort." Balb mar herr Schulze bei bem Mufeum ange=

langt, während ber alte Buchhalter und Disponent ihm langfam in gleicher Richtung folgte.

Das Getreibegeichäft von Otto Schulze war ein beftrenommiertes in Berlin und fein Inhaber in ben Jahren wo bie Rotwenbigfeit, einen eignen Berb gu grunden, unabweislich naher tritt, wenn man nicht spater auf jungere, alte Damen ober Bitwen in ben beften Sahren reflettieren will. Bubem mar ber jegige Inhaber vermögend, man tonnte fagen, reich, babei ein tüchtiger, fleißiger Geschäftsmann, und wo einmal bie Erfabrung fehlte, trat ber alte Schnuppte ein, "ber'int Getreibe groß geworben war," wie er fagte. Der war eigentlich ein putiger Selb, ber bas Gefcaft icon feit Jahren wiffenschaftlich betrieb. In bem Rontor fehlte feine Beitung, Die irgendwie Mufichluß über Wetter , Ernte , Frachtgelegenheit und Breife geben fonnte, was Bunber, bag ber alte Schnuppte als erfte Autorität im Fache galt und man fich fehr nach feiner Meinung richtete. Aber ibm war ichwer beigutommen, alle Fragenben vertröftete er auf fpater und fpater und bann hatte er fid ftets aus bem Staube gemacht. (Fortf. f.)

Menich, aber heute." -Rebigiert, gebrudt und verlegt bon Fr. Stroh in Badnang.



Mr. 141.

Freitag den 13. September 1895.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Camstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblati" in der Stadt Bacnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirf Bacnang durch Postebezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen dom Oberamtsbezirf Bacnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amfliche Bekanntmachungen

Revier Murrhardt. Stamm= & Brennholz=Verkauf.

Um Mittwoch ben 18. Ceptbr., vormittags 9 Uhr im Sirich in Murrhardt Scheidholz aus ben Staatswaldungen Linderst und Baltersberg: 2 Gichen 1,14 Fm., 4 Ahorn 0,33 Fm., 5 Buchen II. Kl. mit 2,77 Fm. Normales Nabelholz-Langholz, Fm.: 2 I., 8 II., 8 III., 7 IV. Kl. " Fm: 5 I.—IV. Kl. Sägholz, Fm: 2 II. und III. Kl.

Brennholz, Am .: 1 eichene Brugel, 15 buchene Scheiter, 13 bto. Brugel und Unbruch, 19 Nabelholzprügel und Unbruch.

Fahrnis-Derkaut.

Mus dem Rachlaffe bes † Frang Maner, gemef. Brivatiers hier, fommen

Mittwoch den 18. 5. M., von vormittage 81/2 Uhr an, in beffen feitheriger Bohnung, Afpacherftr. 31, im öffentlichen Aufftreich gegen Bar= gahlung gum Berfauf:



6 filberne Raffeelöffel, 1 fdmarg feibenes Rleib, Mannsfleiber , 3 vollständige Betten und fonft. Bettgewand, 3 Baar Rouleaux und Borhange, etwas Ruchengeschirr, Schreinwerf, namentlich 1 Gefretar, 1 Beiggeugfaften, 1 boppelter Rleiberfaften 1 Rommode, 1 Sofa, 1 Glafertaftle, 2 Nachttifchle, 1 Um= fclagtifc, 5 Bolfterfeffel, 1 Doalfaß, 1 Gimer haltend, allerlei hausrat, Felb-

und Sandgeschirr, 1 Sobelbant 2c. 2c, Siegu werden Liebhaber eingelaben.

Den 13. Septbr. 1895.

Backnang. Gerberei-Derkaut.

Safob Schüle bringt am Donnerstag den 19. b. M., vormittage 11 Uhr, gur Berfteigerung:

Das neuerbaute Bohn: und Gerbereigebaube mit großem Trodenund Bafferplat famt Bugehör, Rr. 11 Mühlftraße.

Matsichreiberei: Frieberich. Liebhaber find eingelaben.

Badnang. Die Verpachtung der Jahrmarktstandpläße pro 17. Dez. 1895/1901

16. September b. J., nachmittags 1 Uhr,

Cechielberg. Schafweide-Verpachtung.

Schafe ernährt, wird am

Montag ben 23. Ceptbr. 1895, nachmittage 2 Uhr, im hiefigen Ratszimmer auf die Zeit von Martini 1895 bis Ambrofi 1896 im offentlichen Aufftreich verpachtet, wogu Liebhaber eingelaben werben. Den 12. Septhr. 1895.

Ortogemeinderat. Borftand: Schultheiß Lauroid. Mittelfconthal.

Badnang. Liegenschaftsverkauf. Mm Montag ben 16. b. Mt8., pormittags 11 Uhr,

bringen bie Erben bes + Frang Unton Maner gur Berfteigerung: 15 a 36 qm Mder auf bem Rop:

15 a 62 gm) Baumader 65 a 17 qm } am Rrahenbach mit Gartenhaus.

Liebhaber find eingelaben. Ratsidreiberei: Frieberich.

Badnang.

Güter-Verkauf.

Die Grben ber berft. Müller Bolfe Bive. beabfichtigen, bie ererbten Büterftude (ca. 20 Morgen Meder, Biefen, Baum= guter) aus freier Sanb gu vertaufen. Gin Rauf tann jeben Tag abgeichloffen

Näbere Mustunft erteilt Wilhelm Wolf.

Dienstag (Badnanger Martt) fest ein 5 Monate altes

im Gafthaus 3. Arone bem Berfauf Briedrich Degele. Gine neue

Charabank jowie ein gut hergerichtetes

Breat

hat billig zu verfaufen Schmieb Streder.



G. Kinger.

Frauenarbeitsschule Backnang.

Die Schule beginnt am 18. September. Unmelbungen nimmt entgegen

G. Mäulen, Albertstraße.

Bir, Baknang empfiehlt sich im Einsetzen fünftlicher Zähne & Gebiffe. Bahnoperationen, Plombieren

Anwesen=Verkauf.

Begen Berlegung meiner Zwirnerei an ben hiefigen Plat fete ich mein Anwesen in Steinach, 6 Kilometer von hier entfernt, bem Berfauf aus.

Bei bem in gutem baulichen Buftand befindlichen haus mit hubicher Bohnung, Reller, Magagin und großem Arbeitsfaal befindet fich eine conftante I. Bafferfraft von ca. 21/2 Pferbefraften , welche jeboch mit gang geringen Roften auf bas Doppelte erhöht werben fann, ba ber Drud bes Waffers nur gu 1/stel ausgenütt ift, umgeben von 4-5 Morgen Ader, Wiefen und Garten mit ca. 100 gum größten Teil jungen tragfähigen Obstbäumen.

Bahlungsbedingungen werben billig geftellt und ift gur Greilung weiterer Nachricht gerne bereit

C. F. Bing, Winnenden.

Mein Lager in

Kocköfen,

im Zimmer und außen heigbar, fur Bolg- und Steintoh: lenbrand, mit und ohne Reguliervorrichtung, worauf haupt-

Kohenloher Rochofen,

außen heizbar, neueftes Modell , fehr vorteilhaft und praftifd, auf

Regulieröfen, Amerikaneröfen

mit Dauerbrand, emailliert, vernicelt u. schwarz, gewichst, in allen Faffonen u. ben neuesten Sorten, wofür jede Garantic leifte, empfehle gu ben billigften Breifen

Alb. Tsenflamm sen.

NB. Ginige gebranchte guterhaltene Wefen verben hillig abacaeben Allte Defen zu ben bochsten Preisen angenommen.

Badnang

Empfehle mein Lager in

fertigen Herren- & Knabenkleidern au ben befannt billigften Breifen, fowie

Arbeitsfleider

billigit, ebenfo mein gutfortiertes Lager in

Tuch, Bukskin und Kammgarnstoff, Hosenzengen. Durch meinen großen Abfat und Selbstfabrifation bin ich in ber

Lage, meine Breife billiger gu ftellen als jeber auswärtige Bwifchenhandler, wovon fich jebermann überzeugen moge. Chenfo empfehle mich im

Unfertigen seiner Herrenkleider nach Mak

unter Garantie für mobernen Schnitt und gutes Baffen.

M. Spinner am Markt

im Neubau bes Herrn &. A. Winter.

